

I. Völker Afrikas.

1. Neger.

Die Ureinwohner Afrikas gehören dem äthiopischen Stamme an und wohnen vorzugsweise im Innern und an der Westküste des Landes. Sie sind im allgemeinen ein starkes, kräftiges Volk. Die Farbe der Neger durchläuft die mannigfachsten Abstufungen, vom tiefsten Schwarz bis zum lichten Braun. Bei der Geburt ist die Farbe der Negerkinder fast nicht von der der Europäer zu unterscheiden; aber sie dunkelt bald, besonders auch durch die in mehreren Gegenden übliche Sitte, die Kinder mit Palmöl einzureiben und sie dann auf Steinen den Strahlen der Sonne auszusetzen. Um das dreißigste Jahr hat die Dunkelheit den höchsten Grad erreicht, im höheren Alter schwindet sie allmählich wieder, und bei Negern von siebzig bis achtzig Jahren ist die Haut meist blaß, gelblich, welk und schlaff geworden. Eigentümlich ist es, daß weder die innere Seite der Hand, noch die Fußsohle sich entsprechend dem übrigen Körper färben; sie bleiben vielmehr immer weißlich.

Die Wohnungen der Neger bestehen zumeist aus zweifachen Wänden von Flechtwerk, deren Zwischenraum mit Erde ausgefüllt wird; anderwärts errichtet man Lehmwände, darauf legt man Stämme, die das Dach aus Gras oder Palmenblättern tragen. Sehr häufig überzieht man die aus Flechtwerk hergestellte Mauer mit Lehm und drückt Zweige, Blumen und andere erhabene Gegenstände hinein, worauf das Ganze wieder übertüncht wird. Der festgestampfte Fußboden ist im Innern erhöht und wird in manchen Gegenden täglich mit einem roten Wasser übergossen. Statt der Fenster braucht man höchstens Bambusgitter, die oft auf das reichste verziert werden. Die